



Die unterschlagenen Anträge sind für den Haushalt relevant, damit den Bürgern nicht bekannt gemacht und somit ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Des Weiteren soll heute eine Beschlussempfehlung zum Haushaltsentwurf für die Gemeindevertretung vorgenommen werden, jedoch ist dies mit all den nicht vorliegenden Unterlagen nicht möglich.

Welche Anträge sind nicht berücksichtigt worden, fragt Herr Quasdorf? Er weist auch darauf hin, dass Beschlussvorlagen auch schon ohne Empfehlung in die Gemeindevertretung gegeben wurden.

Herr Dr. Kuttner erläutert, hierbei handelt es sich um den Antrag zur Ortsentwicklungskonzeption, den Antrag zum Bahnhof - hier wird die Vorlage einer Nutzungskonzeption verlangt, bevor im Haushalt die Mittel für den Kauf des Bahnhofs beschlossen werden und den Antrag zwecks Prüfung zum Kauf des SBH-Geländes und für die Prüfung Geldmittel einzustellen, falls diese dafür notwendig sind.

Herr Krüger möchte die Anträge unterstützen. Es gibt noch viel Klärungsbedarf, wie auch zum Kauf Grundstück Fischerei zur Weitervermietung an die Privatschule „Villa Elisabeth“. Weiterhin möchte er über die Anfrage von Herrn Zwick „Wie weiter mit dem Rathaus, Kauf des Grundstücks ja oder nein“ diskutieren, bevor dazu eine Entscheidung getroffen wird.

Wir haben den Haushaltsentwurf seit Montag vorige Woche vorliegen, so Herr Scholz. Nach seinem Kenntnisstand haben bereits 2 Fraktionen mit Herrn Ludwig dazu beraten und Fragen beantwortet bekommen. Er ist der Meinung, dass alle Positionen, welche von den Fraktionen gewünscht waren, eingestellt wurden und möchte an die Finanzausschussmitglieder appellieren, sich mit dem Haushalt zu beschäftigen und nicht Behauptungen aufstellen, die einfach nicht wahr sind.

Herr Krüger sagt, er kann die Eile nicht verstehen. Angefangene Investitionen können fortgesetzt werden. Es hat noch kein Ausschuss getagt, alle Planbestände wurden immer in den Ausschüssen beraten. Damit wird uns ein demokratisches Mittel aus der Hand genommen.

Die Gemeindevertretung hat seit über 20 Jahren in jedem Jahr im Dezember die Haushaltssatzung beschlossen, erklärt Herr Quasdorf. Im Jahr 2016 hatten wir eine Ausnahmesituation, der Haushalt war zwar beschlossen, aber die Kommunalaufsicht war nicht bereit, den Kredit zu bewilligen, so dass der Haushalt 2017 erst im Oktober 2017 genehmigt wurde. Dies war jedoch die absolute Ausnahme, so etwas gab es in Bestensee noch nicht. Herr Dr. Kuttner meint, es wäre kein Problem den Haushalt erst im März 2018 zu beschließen, da wäre immer noch genug Zeit. Das ist sehr wohl ein Problem meint Herr Quasdorf, es nützt uns nichts, wenn Ausschreibungen nicht vorgenommen werden können. weil der Haushalt nicht bestätigt ist. Wir reden hier aber nicht nur über den Straßenbau, sondern auch über unsere Senioren, für die im Sommer gemeinsam mit dem Landkreis eine große Veranstaltung stattfinden soll. Wenn keine Haushaltssatzung vorliegt, wird er auch keinen Vertrag unterschreiben. Es gibt noch viele weitere Gründe, jedoch bittet Herr Quasdorf jetzt um die Abstimmung zum Antrag von Herrn Dr. Kuttner, die Haushaltssatzung in der jetzt vorliegenden Form von der Tagesordnung zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
/ Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Rubenbauer beantragt, unter dem Punkt Sonstiges den Bürgern ein Rederecht einzuräumen und bittet um Abstimmung.

Herr Quasdorf sagt, eine Abstimmung ist nicht notwendig, da dies so üblich ist.

## **2. Informationen des Bürgermeisters**

Zunächst wird dem Ordnungsamtsleiter, Herrn Schmidt, das Wort erteilt. Er berichtet, dass noch eine Beschlussfassung der Gemeindevertretung zur Gültigkeit der Wahl aussteht, welcher im Hauptausschuss nicht auf der Tagesordnung steht, da er originär der Gemeindevertretung zugereicht wird. Diesbezüglich möchte Herr Schmidt noch mal darauf verweisen, dass die Aussage von Dr. Kuttner, die Beschlüsse sind vom Hauptausschuss zu bestätigen, nicht richtig ist, es sind ausschließlich Beschlussfassungen der Gemeindevertretung.

Zur Wahl des Bürgermeisters am 24.09.2017 gab es von Herrn Jan-Erik Hansen einen Wahleinspruch. Diesem Einspruch wird nicht entsprochen, somit geht der Beschluss zur Gültigkeit der Wahl dementsprechend in die Gemeindevertretung.

Herr Quasdorf beginnt mit seinen Informationen:

### **- zur Baumaßnahme Schule**

Am gestrigen Tage gab es ein Gespräch mit den Eltern und am heutigen war noch mal das Gesundheitsamt vor Ort, um eine Begehung in der Schule vorzunehmen. Im Gespräch war zu erkennen, dass sie mit der vorliegenden Situation keine größeren Probleme haben. Am morgigen Tage wird ein Gutachter kommen, der das Raumklima begutachtet. Mit den Eltern haben wir uns dazu verständigt, dass wir die Stellungnahmen und andere Informationen an die Elternsprecher der Klassen zuleiten werden.

### **. zum Haushalt 2018**

Die Verwaltung hat weitestgehend versucht einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Es laufen Gespräche mit SBH zwecks Erwerb einer 18 ha großen Grundstücksfläche zu einem Preis von 9 Mio. € zuzüglich Grunderwerbssteuer, Notargebühren u.a. Da muss man jedoch tiefgründig darüber nachdenken und daher haben wir das auch nicht als Bestandteil in die Haushaltssatzung aufgenommen. Sollte die Gemeindevertretung der Verwaltung den Auftrag erteilen zu dieser Problematik mit den Eigentümern zu reden, so sollte sich die Gemeindevertretung gleichlaufend gedanklich damit beschäftigen, was wollen wir aus diesem Gelände machen?

Frau Lehmann, Vorsitzende der Gemeindevertretung, informiert, dass sich in der Fraktion UBBP personelle Veränderungen ergeben haben. Herr Uwe Budach hat sein Mandat niedergelegt. Somit wird Herr Manfred Prosch künftig als Gemeindevertreter und Mitglied im Bauausschuss agieren. Den Vorsitz im Bauausschuss wird Herr Peter Neumann übernehmen und als Mitglied im Hauptausschuss wird Frau Ingrid Teltow eingesetzt.

### 3. Beschlussvorlagen

#### **HA B 06/12/17 - Vergabe der Glas- und Gebäudereinigung für die Grundschule einschließlich Mensa und Hort der Gemeinde Bestensee**

Hierzu gibt es keine Anfragen!

Hauptausschuss Bestensee

**B E S C H L U S S**  
der Verwaltung

- öffentlich -

Einreicher: Hauptamt

Beraten im: GSA am 14.11.2017

Beschlusstag: 05.12.2017

Beschluss-Nr.: **B HA 06/12/17**

Betreff: Vergabe der Glas- und Gebäudereinigung für die Grundschule einschließlich Mensa und Hort der Gemeinde Bestensee

Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Bestensee beschließt, die Vergabe eines Dienstleistungsvertrages zum Zwecke der Glas- und Gebäudereinigung für die Objekte Grundschule und Hort an die Firma Dussmann Frankfurt / Oder auf einen Zeitraum vom 01.01.2018 für 2 Jahre zu einer Angebotssumme in Höhe von 169.115,62 €

Begründung: Durch die Erweiterung des Grundschulobjektes und der neu entstandenen Mensa sowie der alleinigen Nutzung des Hort- Objektes hat sich die Verwaltung dazu entschieden, die Objekte neu auszuschreiben und die Reinigungsleistungen neu zu vergeben.

**Abst.-Ergebnis:** Anz.d.stimmberechtigten Mitgl.d.HA: 8  
Anwesend: 8  
Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: /  
Stimmenthaltungen: /  
Von der Abst.u.Berat.gem.§22 BbgKV ausgeschlossen: /

**B 30/12/17 - Festsetzung des ortsüblichen Durchschnittsmietwertes für die Erhebung der Zweitwohnungssteuer im Haushaltsjahr 2018**

Keine Anfragen, der Beschluss wird einstimmig in die Gemeindevertretung eingereicht.

**B 32/12/17 - Bebauungsplan der Innenentwicklung „Seepark Pätz“ – erneute Beteiligung der Bürger und der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

Keine Anfragen, der Beschluss wird einstimmig in die Gemeindevertretung eingereicht.

Herr Dr. Kuttner möchte darauf verweisen, dass der Beschluss 31/12/17 noch vor der 32/12/17 zu beraten ist. Herr Quasdorf stellt daraufhin den Antrag, über die weiteren Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil weiter zu beraten und danach zum Beschluss 31/12/17 – Haushaltssatzung.

Es folgt einstimmige Zustimmung zur o.g. Verfahrensweise.

**B 33/12/17 - 1. Ergänzungssatzung zur Abgrenzungs- und Ergänzungssatzung „Pätz – An der B 179“ gemäß § 34 (49) – Abwägung der Ergebnisse aus der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Herr Krüger meint, dass die Immissionsbelastung vom Landesimmissionsamt als sehr hoch ausgewiesen wurde (55 dB), wäre hier eine Schutzmaßnahme angeraten? Weiterhin fragt er, warum die Anträge zur Befreiung aus dem Landschaftsschutzgebiet und zur Uferbebauung erst so spät gestellt wurden (erst am 29.09.2017)? Herr Quasdorf äußert, der Lärmpegel bezieht sich nicht auf den vorderen Gebäudeteil, sondern hier geht es um den Spielplatz. Da denkt er, wird sich die Lärmbelastung nicht in diesem Maß widerspiegeln, da das Gebäude davor steht.

Der Beschluss wird einstimmig in die Gemeindevertretung eingereicht.

**B 34/12/17 - 1. Ergänzungssatzung zur Abgrenzungs- und Ergänzungssatzung „Pätz – An der B 179“ gemäß § 34 (49) – Satzungsbeschluss**

Der Beschluss wird einstimmig in die Gemeindevertretung eingereicht.

Herr Quasdorf befragt die Mitglieder des Hauptausschusses, ob zunächst mit dem TOP Sonstiges fortgesetzt wird oder mit der Haushaltsdiskussion. Herr Dr. Kuttner würde empfehlen mit dem TOP Sonstiges fortzufahren, damit die anwesenden Bürger ihre Anliegen vortragen können.

Die Mitglieder stimmen zu und somit wird mit TOP 4 – Sonstiges fortgefahren.

Herr Quasdorf möchte die Anliegen der Bürger, welche zur Problematik der Grundschule vorgetragen werden sollen, nur auf Fragen beschränken. Es sind keine großen Mails oder Texte zu verlesen o.a. Wir haben mit heutigen Tage den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und es wurde darüber informiert, dass das Gesundheitsamt bereits anwesend war und am morgigen Tage die Nachkontrolle zum Raumklima durch den zuständigen Gutachter erfolgt.

Frau Hahn berichtet, sie habe einen Aufruf an andere Eltern gestartet, da ihr Kind in der Schule Probleme mit der Raumtemperatur und der hohen Luftfeuchtigkeit hat. Es stellte sich heraus, dass viele Kinder darüber klagen bis hin zu Staubproblemen. Daraufhin wurde diese Elterninitiative gegründet und sie wollen hauptsächlich auf die bauliche Situation hinweisen, die aus ihrer Sicht so nicht in Ordnung ist und gesundheitliche Probleme bei den Kindern und Lehrern nach sich zieht. Des Weiteren wünschen sich alle Eltern eine bessere Kommunikation zwischen Gemeinde, Schule und Eltern.

Herr Quasdorf, dieses Thema wird nochmal in der nächsten Gemeindevertreterversammlung auf die Tagesordnung kommen. Eigenartig war, dass der Schulleiter auf Anfrage des Gesundheitsamtes bestätigt hat, dass ihm weder von Eltern (bis auf eine Ausnahme), noch von Kindern und schon gar nicht von Lehrern Hinweise oder Beschwerden vorliegen. Wir haben angewiesen, regelmäßige Stoßlüftungen durchzuführen. Die Raumtemperatur liegt bei 24 Grad max. 25 Grad. Wir warten jetzt die letzten Messungen ab und sollten uns diese veranlassen, unsere bisherige Haltung komplett zu überdenken bzw. sollten wir die Auflage erhalten eine andere Beschulungsmöglichkeit zu finden, dann werden wir uns mit der Baufirma auseinandersetzen.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen wird folgendes festgelegt:

1. Informationen und angefertigte Gutachten sind den Elternsprechern und Gemeindevertretern zeitnah zur Verfügung zu stellen.
2. Die Reinigungsproblematik sollte nochmal überprüft werden.

### **B 31/12/17 - Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Jahr 2018**

Herr Quasdorf möchte vorab noch ein paar Sätze zu den 3 maßgeblichen Schwerpunkten sagen, bevor Herr Ludwig mit seinen Ausführungen beginnt. Hierbei geht es um den Erwerb des ehemaligen Hauptverwaltungsgebäudes vom Netzbau für die Zwecke der privaten Schule „Villa Elisabeth“. Hier kann mit aller Deutlichkeit gesagt werden, dass der Eigentümer nicht mehr mit der Privatschule zu diesem Sachverhalt verhandeln wird. Seine persönliche Meinung ist, dass dieses Gelände mit den Vorstellungen der „Villa Elisabeth“ durchaus für den Betrieb einer weiterführenden Schule geeignet ist. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung der Gemeindevertretung mit der Haushaltssatzung 2018 vorgeschlagen, dieses Grundstück zu erwerben und mit der „Villa Elisabeth“ einen Erbbaurechtsvertrag zu schließen, jedoch vorab mit einer schriftlichen Erwerbszusage. Das dafür erforderliche Gespräch mit der „Villa Elisabeth“ muss noch geführt werden.

Zur Kompostierungsanlage ist zu sagen, dass wir in der Gemeinde schon seit vielen Jahren über so eine Anlage nachdenken. Es gibt mittlerweile eine Firma, die sich auf den doch nicht einfachen Weg des Genehmigungsverfahrens begeben hat und Ankauf der Fläche mit der dann entsprechenden Pachteinahme deshalb, weil der Gesellschafter nur bereit ist, diese Fläche an die Gemeinde Bestensee zu verkaufen. Mit der Firma würden wir dann einen mittel- bzw. langfristigen Vertrag schließen, um zumindest den Kaufpreis zurückführen zu können.

Zum Bahnhof erklärt Herr Quasdorf, wir sind seit längerem Mieter des Bahnhofs und zahlen monatlich den entsprechenden Mietbetrag dafür, den wir darüber finanzieren, in dem wir den Bahnhof untervermieten. Kaufvertrag deswegen (wir wissen noch gar nicht, ob wir kaufen können), weil laut Vertrag die Möglichkeit besteht, erstmalig in 2019 den Bahnhof zu erwerben. Die Verwaltung hat vor einigen Jahren bereits eine konzeptionelle Idee für das Gebäude vorgestellt, wie Einrichtung Veranstaltungsraum, kleine Gastronomie, Toilettenanlagen und eventuell Tourismusbüro. Zur Zeit decken die Mieteinnahmen die Kosten, aber wie lange wir dieses Kostendeckungsprinzip aufrecht erhalten können weiß man nicht. Um Handlungsfrei zu sein, hat die Verwaltung mit dem Haushalt beantragt, für 2019 die Summe für den eventuellen Erwerb einzustellen. Damit ist noch lange nicht gesagt, dass wir dies auch tun, da die Gemeindevertretung einem Grundstückserwerb erst per Beschluss zustimmen muss.

Herr Krüger äußert zum Kauf Grundstück Fischerei für die Privatschule „Villa Elisabeth“, er habe erfahren, dass der Investor an den Auflagen zur Umgestaltung des Gebäudes festhält. Kommen damit zusätzliche Kosten auf uns zu?

Herr Quasdorf erklärt noch mal, wir überlassen das der „Villa Elisabeth“ mit einem Erbbaurechtsvertrag, um es als Schule herzurichten. Da sind natürlich auch die Auflagen zur Umgestaltung enthalten und wenn Frau von Platen das nicht will, dann ist er als Chef der Verwaltung in der Situation zu sagen, wir haben alles dafür getan, um den Bedürfnissen von Eltern aus Bestensee und Umland gerecht zu werden, hier eine weiterführende Schule zu etablieren. Absichern werden wir uns in jedem Fall und deshalb der Vorschlag, den Vertrag mit der „Villa Elisabeth“ vorzubereiten und diesen unterzeichnen zu lassen, mit der Zusage vom Eigentümer, dass dieser uns das Grundstück in diesem Falle zu dem vorher vereinbarten Preis überträgt, d.h. erst der unterzeichnete Vertrag, dann Kauf des Grundstücks. Herr Krüger möchte, wenn der Vertragsentwurf vorliegt, dass er allen Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt wird.

Herr Quasdorf möchte noch mal zum Vorhaben Rathaus zur Kenntnis geben, dass er mit Herrn Zwick (Berliner Stadtmission) in der letzten Woche ein Gespräch geführt hat. Ansinnen von Herrn Zwick wäre, uns anzubieten, ein Rathaus, was unseren Bedürfnissen entspricht, zu bauen und an uns zu vermieten. Daraufhin hat Herr Quasdorf ihm erklärt, dass er sich durchaus vorstellen könnte, dass es in der Gemeindevertretung dazu eine Mehrheit gibt, wir jedoch vorher die Kosten benötigen. Herr Zwick könnte durchaus zeitnah die Kosten ermitteln lassen und wir könnten im Januar in den Ausschüssen anfangen darüber zu beraten.

Herr Ludwig erläutert nochmal, dass ein ausgeglichener Haushalt vorliegt und eine Kreditaufnahme für das Jahr 2018 nicht vorgesehen ist. Insgesamt haben wir die rechtliche Auflage erfüllt. Die Gesprächsangebote von Herrn Ludwig wurden und werden seitens der Fraktionen rege angenommen.

Die Finanzausschusssitzung zum Haushalt findet am 13.12.2017 statt. Herr Quasdorf schlägt vor, diesen Beschluss ohne Empfehlung des Hauptausschusses weiterzuleiten und abzuwarten, welche Empfehlung der Finanzausschuss ausspricht.

Herr Scholz ist der Meinung die Anliegen der Fraktionen sind eingearbeitet, Detailfragen sind noch zu klären (eventuelle Sperrvermerke). Im Wesentlichen sind die Wünsche der Fraktionen eingearbeitet worden und er sieht keinen Grund, den Haushalt nicht weiter zu reichen.

Herr Quasdorf bemerkt, wenn noch Fragen oder Vorschläge sind, so sollten diese an die Verwaltung herangetragen werden, so dass wir kurzfristig in der Lage sind, diese eventuell im Haushalt einzuarbeiten.

Dr. Kuttner möchte dazu noch einmal zum Ausdruck bringen, es kann nicht sein, dass Anträge der CDU nicht berücksichtigt werden. Es ist die schriftliche Form des Antrages an die Öffentlichkeit und an alle Gemeindevertreter zu geben. Dann wird über die Anträge sowohl im Hauptausschuss als auch in der Gemeindevertretung abgestimmt.

Die CDU-Fraktion wird am morgigen Tage nochmal mit Herrn Ludwig zusammensitzen, um noch offene Fragen zu klären. Eine Bitte hätte er noch an das Hauptamt, der Stellenplan ist zwar gut, jedoch stehen dort 6 – 7 Berufsgruppen hintereinander, diese hätte er gern noch etwas präziser aufgelistet. Mit dem Vorschlag von Herrn Quasdorf ist er zunächst einverstanden.

Herr Krüger meint, es war Tradition, dass alle Ausschüsse und alle Amtsleiter im Fachausschuss zum Haushalt beraten haben.

Herr Wegner würde interessieren, ob wir jetzt eine Eröffnungsbilanz haben. Herr Ludwig erklärt, dass sich die Eröffnungsbilanz noch zur Prüfung beim Rechnungsprüfungsamt befindet. Also wird sie auch zum diesem Haushalt nicht vorliegen, fragt Herr Wegner. Herr Ludwig kann nicht sagen, bis wann das Rechnungsprüfungsamt den Prüfbericht zur Verfügung stellt. Man bekommt auch keine verbindliche Terminzusage.

Die Fraktion Die Linke/SPD stimmt ebenfalls dem Vorschlag von Herrn Quasdorf zu, so Herr Rubenbauer. Weiterhin fragt er, ob der Haushalt 2017 jetzt genehmigt ist? Herr Quasdorf erläutert, formgerecht ist nicht der Haushalt, sondern die Kreditaufnahme genehmigt. Der Haushalt muss nicht, wenn er keine Kredite enthält, genehmigt werden. Er wird bei der Kommunalaufsicht nur angezeigt.

Herr Scholz erwartet, dass man im Finanzausschuss den Haushalt Punkt für Punkt durchgeht und die noch offenen Fragen geklärt werden. Jedoch muss man aber auch vorher in den Haushalt reinkucken, erst dann kann man auch effektiv mit Herrn Ludwig reden.

Das Chaos im letzten Finanzausschuss war unmöglich, so Herr Scholz. Die Arbeitsweise des Finanzausschussvorsitzenden, Herrn Ostländer, kann er nicht nachvollziehen. So geht das nicht, man muss sich auch intensiv mit dem Haushalt beschäftigen. Ich kann nicht Forderungen stellen, ohne dass ich sage, es gibt einen Zielpunkt, das stelle ich mir so und so vor. Man kann nicht alles irgendwo im Raum stehen lassen und keiner hat am Ende etwas verstanden.

Die öffentliche Sitzung endet um 20.55 Uhr



Quasdorf  
Bürgermeister und Vors. Hauptausschuss